

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **3 (1908)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

glieder des schweizerischen Heimatschutz hatte die einleitenden Schritte zur Gründung eines aargauischen Zweigvereins für Heimatschutz getan, einen Statutenentwurf ausgearbeitet und auf Sonntag den 15. Dezember 1907 eine Versammlung ins Hotel Gerber in Aarau zur Konstituierung eines solchen Vereins einberufen. Anwesend waren 20 Herren aus allen Kantonsteilen und eine Dame. Herr Pfarrer Wernly begrüßte die Versammlung mit einigen Worten, in denen er auf den Zweck und die Ziele der Tagung aufmerksam machte und die schon bestehenden Vereine der Schweiz erwähnte. Zum Obmann der Versammlung wurde gewählt Herr Pfarrer Wernly und als Schriftführer Herr Zeichnungslehrer Weibel. Die grundsätzliche Frage der Verhandlungen war bald erledigt: es wurde einstimmig beschlossen, einen aargauischen Zweigverein für Heimatschutz zu gründen, wobei den Ausführungen des Herrn Dr. Streit, von der Gründung eines neuen Vereins Umgang zu nehmen und die Bestrebungen für Heimatschutz der Naturforschenden Ge-

sellschaft, der Kulturgesellschaft und dem Kunstverein zu überlassen, keine Folge gegeben wurde.

Als erstes Traktandum kam der Entwurf der Satzungen der aargauischen Vereinigung für Heimatschutz zur Behandlung. Die Tätigkeit dieser Vereinigung zieht folgende Aufgaben in Betracht:

Paragraph 3.

- a) Schutz und Pflege der landschaftlichen Naturschönheiten vor jeder Art von Ausbeutung, Verunstaltung oder Vernichtung;
- b) Pflege der einheimischen ländlichen und bürgerlichen Bauweise: Schutz und Erhaltung charakteristischer Bauten und Burgruinen vor rücksichtsloser Umgestaltung oder Beseitigung;
- c) Erhaltung der heimischen Gebräuche und Trachten, Ortsbezeichnungen, Mundarten und Volkslieder, kurz alles dessen, was in gutem Sinne zur Eigenart unseres Volkstums gehört;
- d) Förderung und Belebung des Heimatsinns und der Heimatkunst;

Bern **Wiederkehr, Widmer & Co.** **Zürich**
 Kramgasse 73 Poststrasse 1
 vormals J. G. Ith 167
Linoleum, Teppiche, Möbelstoffe, Wachstuch, Woldecken
 Grösste Auswahl Billigste Preise

Kuoni & Co., Chur Baugeschäft und
 Chaletfabrik



Spezialität dekorativer Holzbauten 145
 Kataloge und Prospekt franko

Touring Hôtel et de la Balance, Genf

Bevorzugt von Schweizer Familien. Modernste Einrichtung. Gute Küche. Omnibus am Bahnhof. **Leopold Müller**
 125 BESITZER

Musikalien- u. Instrumentenhandlung
R. MÜLLER-GYR,
 (vorm. O. KIRCHHOFF)
 3 Amthausgasse BERN Amthausgasse 3
 empfiehlt sein bedeutendes, stets sorgfältig ergänztes
Lager von Musikalien jeder Art.
 Billige Volksausgaben, broschiert und gebunden.
 Musikalien-Leihanstalt mit über 180 000 Num-
 mern zu billigsten Konditionen. D 12
 Katalog gratis und franko

Unser **Hygienischer** 177
Patent-Dauerbrandofen
„AUTOMAT“
 mit selbsttätiger Regulierung
 (Schweiz. Patent Nr. 17.142)
 ist weitaus der beste, billigste und
 angenehmste Dauerbrandofen
 auf dem Markte. Die Bedienung
 ist auf ein Minimum reduziert
 und erfordert täglich nur einige
 Minuten; daher bester Ersatz für
 die doch namentlich zu Beginn
 und Ende der Heizperiode nicht
 immer praktische Zentralheizung.



Durchschnittl. Kohlenverbrauch
 in 24 Brennstunden: ca. 6 kg.

In gesundheitlicher Beziehung
 unbedingt der beste Heizapparat
 der Gegenwart. Von medizini-
 schen Autoritäten empfohlen.
 Zahlreiche glänzende Atteste aus
 allen Gegenden der Schweiz. Für
 Wohnräume, Bureaus, Schulen,
 Amtsstuben beste und billigste
 Heizung.
 Man verlange gefl. illustrierte
 Preisliste mit Zeugnissen.

Affolter, Christen & Cie., Ofenfabrik, Basel.
 Eigene Niederlage und Musterausstellung in Bern, Amthausgasse 4.

Vertreter in:

Zürich: Anton Waltisbühl, Bahn-
 hofstrasse 46
St. Gallen: B. Wilds Sohn
Luzern: J. R. Güdels Witwe

Solothurn: J. Borel, Spenglermstr.
Olten: S. Kulli, Spenglermeister
Aarau: Karl Richner, Röhrenfabrik
Biel: E. Bütkofer, Betriebschef

e) Schutz der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt vor Ausrottung, Wahrung bemerkenswerter Naturdenkmäler vor Verwüstung oder Untergang.

Zu Abschnitt a) dieses Paragraphen machte Herr Prof. Mühlberg die Bemerkung, dass schon der kantonale und schweizerische Verein für „Naturschutz“ in dieser Beziehung tätig seien, der Passus könne also füglich gestrichen werden. Da aber von verschiedenen Seiten betont wurde, dass ein gemeinsames Vorgehen des „Naturschutz“ und des „Heimatschutz“ nur von grösserer Wirkung sein dürfte, wird der Paragraph ohne Aenderung angenommen und mit dem Zusatz ergänzt, dass sich die neue aargauische Vereinigung für Heimatschutz mit den schon bestehenden, gleiche oder ähnliche Tendenzen verfolgenden Organisationen in Verbindung setzen solle. Folgen die Vorschriften über Mitgliedschaft und Organisation und die Schlussbestimmungen betreffs Satzungsänderungen oder Auflösung der Vereinigung, die sämtlich die Genehmigung erhalten.

Der Vorstand hat aus dem Obmann und 14 weiteren Mitgliedern zu bestehen, bei deren Wahl auf die einzelnen Kantonsteile Rücksicht genommen werden soll. Die Amtsdauer wird auf drei Jahre festgesetzt. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Obmann oder Statthalter mit je einem anderen Vorstandsmitgliede. Den ausserhalb des Sitzungsortes wohnenden Mitgliedern des Vorstandes können die Reiseauslagen vergütet werden.

Mit der Wahl des Vorstandes waren die Verhandlungen erledigt; Herr Pfarrer Wernly schloss gegen 7 Uhr die Versammlung mit einem freundlichen Dankesworte an die Anwesenden und einem Appell zu freudiger und kräftiger Mithilfe auf dem Gebiete der neuesten kantonalen und vaterländischen Vereinigung.

Auch wir möchten unseren Bericht nicht ohne einen dringlichen und herzlichen Aufruf zum Beitritt in den aargauischen „Heimatschutz“ beenden. Wer an jenen Tagen hinauswandert, da der neuerstandene Lenz mit Sing und Sang durchs Land geht, an Haus und

JAVOL

Von grösster Wichtigkeit

ist die Anwendung des Javol bei Kindern, denn dadurch, dass man die Kopfhaut von Jung auf pflegt, verhindert man von vornherein Kahlköpfigkeit etc. Eingehende exakte Versuche berufener Spezialisten bestätigen die Evidenz, dass Waschungen mit Javol gerade für die Haarpflege unserer kleinen Lieblinge ebensoviel in hygienischer als in ästhetischer Hinsicht von unschätzbarem Werte sind.



Preis per Flasche Fr. 3.50 (Javol-Shampooing-Pulver 25 Cts. per Paket) in allen einschlägigen Geschäften zu haben. — General-Depot: M. Wirz-Löw, Basel.

Schweizer. Lebensver- sicherungs- und Renten- anstalt in Zürich

Gegründet
im 1857

Alteste schweizerische Lebensversicherungsanstalt mit dem grössten schweizerischen Versicherungsbestand. Gegenseitigkeitsanstalt. Ihre Rechnungsüberschüsse fallen ungeschmälert den Versicherten zu. — Die Zuteilung der Ueberschüsse erfolgt nach Wahl der Versicherten nach einem der drei vorhandenen vorteilhaften Systeme. Alle Rechnungsüberschüsse fallen in den Ueberschussfonds und werden aus diesem in vollem Umfange an die Versicherten auf Rechnung ihrer Prämien ausbezahlt. Der Ueberschussfonds beträgt zur Zeit Fr. 12,434,577. —

Die Versicherten sind in keinem Fall zu Nachschüssen verpflichtet. — Lebensversicherung verbunden mit Invaliditätsversicherung.

182

Ende 1906

Bestand an Kapitalversicherungen	Fr. 194,134,000
Bestand an versicherten Jahresrenten	„ 2,192,000
Gesamte Aktiven	„ 93,667,000

BAU- UND KUNST-GLASEREI

A. WISSLER

vormals H. KEHRER

9 Grabenpromenade 9

BERN

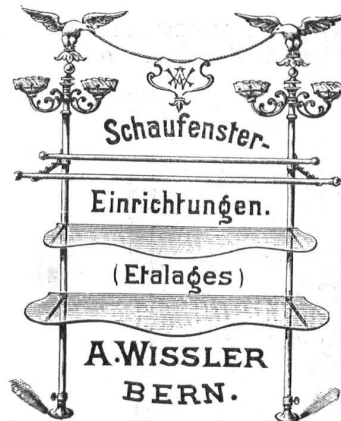
160

Grösstes Lager in Fenster-
glas in allen Grössen. Spiegel-
glas, belegt und unbelegt, Roh-
glas und Bodenplatten, Matt-
und Mousseinglas, Farbenglas,
Glas-Jalousien, Türschoner,
Glacen, Spiegel,
Pendulengläser.

• Bleiverglasungen •
in mannigfaltigsten
und modernsten Dessins.

Gnomon und Schaufenster-
figuren aller Art.

Devise und Zeichnung gratis.



Schaufenster.

Einrichtungen.

(Etagages)

A. WISSLER

BERN.

Gestelle für alle Branchen

Parquet- & Chalet-Fabrik Interlaken

Gegründet
1850



Pavillons

Chaletbau im Schweizer-Holzstil

Kiosk

Dekorative Holzarbeiten

Parquets in reicher Auswahl

SPEZIALITÄT: Riemenboden in indisch Hartholz „Limh“ (143)

4 Jahreszeiten • R. Käser & Co. • Bern

Thun
70 Oberbälliz 70

19 Marktgasse 19

Solothurn
:: Kronenplatz ::

Erstklassige Firma für:

Sporthemden • Normalwäsche

Sendungen nach auswärts franko

156